

Drama im Europapark: Polizei sucht mysteriöses Pärchen nach Babyfund!

Im Europapark Klagenfurt wird nach einem jungen Pärchen gefahndet, nachdem ein Neugeborenes entdeckt wurde. Hinweise erbeten.



Europapark, Klagenfurt, Österreich - Im Europapark in Klagenfurt wurde vor zwei Wochen die Leiche eines Neugeborenen gefunden. Dieser tragische Vorfall hat nicht nur die Öffentlichkeit erschüttert, sondern auch umfangreiche Ermittlungen durch die Polizei und Staatsanwaltschaft nach sich gezogen. Am 18. Juli 2025 berichtete **Klick Kärnten**, dass die Ermittler Phantombilder eines möglicherweise jugendlichen Pärchens veröffentlicht haben, das zur Aufklärung des Falls beitragen könnte. Die Sichtung dieser Personen ereignete sich am 29. Juni zwischen 6:30 und 9:00 Uhr am Iriskogel.

Ein Arbeiter der Stadt Klagenfurt hatte die grausame Entdeckung gemacht, als er eine Tasche von Jysk unter einem

Gebüsch fand. In dieser Tasche befanden sich Knochen und verwesene Gewebeteile. Ein Gerichtsmediziner stellte fest, dass es sich um ein nicht ordnungsgemäß abgenabeltes Neugeborenes handelte, dessen Nabelschnur noch vorhanden war. Die genauen Umstände des Todes, ob das Baby tot zur Welt kam oder nach der Geburt getötet wurde, konnten bislang nicht geklärt werden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen der Tötung eines Kindes bei der Geburt gemäß Paragraf 79 StGB.

Ermittlungen und Fahndung

Die Polizei hat sachdienliche Hinweise zu den Verdächtigen eingestellt und bittet die Zeugen, sich unter der Telefonnummer 059133 – 203333 oder bei jeder Polizeidienststelle zu melden. Bislang sind die Eltern des verstorbenen Kindes nicht bekannt, was die Ermittlungen zusätzlich erschwert. Die Veröffentlichung der Phantombilder soll dazu dienen, mögliche Hinweise aus der Bevölkerung zu erhalten, um das junge Paar zu identifizieren.

Die Ermittler hoffen, durch die Veröffentlichung der Bilder auf neue Hinweise zu stoßen. Das Ausmaß dieses Falls geht über die schockierende Entdeckung hinaus und wirft Fragen über die gesellschaftlichen Bedingungen auf, die zu solch einem Vorfall führen können. Insbesondere in einer Zeit, in der die Diskussion um Jugendkriminalität in Deutschland angestoßen wird, wie **Statista** aufzeigt, ist es wichtig, die Hintergründe zu beleuchten.

Jugendkriminalität im Wandel

Die Zunahme von Jugendkriminalität, die 2024 in Deutschland einen Höchststand von rund 13.800 Fällen erreichte, könnte auch in Österreich von Relevanz sein. Der Anstieg der Jugendgewalt betrifft insbesondere Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren sowie junge Erwachsene zwischen 18 und 20 Jahren. Obwohl die Zahl der jungen Tatverdächtigen im Jahr 2024 insgesamt um etwa 6 Prozent gesunken ist, bleibt der Bedarf an präventiven Maßnahmen und Unterstützung für junge Menschen

fortbestehend.

Die aktuellen Entwicklungen um die Todgeburt im Europapark zeigen die Dringlichkeit von Hilfsangeboten und Unterstützung für werdende Mütter auf. Eine stärkere Prävention, dass auch Kinder und Jugendliche vor riskanten Lebensumständen geschützt werden, könnte dazu beitragen, kriminelle Verhaltensweisen zu vermeiden und junge Menschen in der Gesellschaft besser zu integrieren. Die Ermittlungen zu diesem tragischen Vorfall sind eine Erinnerung an die Herausforderungen, mit denen viele Jugendliche konfrontiert sind.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Tötung eines Kindes bei der Geburt
Ort	Europapark, Klagenfurt, Österreich
Quellen	• www.klick-kaernten.at • www.kleinezeitung.at • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at